

# Genossinnen zielstrebig fördern

Der VIII. Parteitag der SED orientiert darauf, die führende Rolle der Arbeiterklasse immer vollkommener auszuprägen. Das erfordert, auch die Frauen, entsprechend ihrer Stellung in der sozialistischen Gesellschaft, allseitig zu fördern und verstärkt auf leitende Funktionen aller Gebiete des gesellschaftlichen Lebens vorzubereiten. Das trifft in besonderem Maße für die Entwicklung von Genossinnen, vor allem junger Arbeiterinnen, für Parteifunktionen zu.

In Vorbereitung der Parteiwahlen 1973 befaßte sich das Sekretariat der Bezirksleitung Cottbus der SED mit diesen Fragen. Es nahm einen Bericht der Abteilung Parteiorgane und der Frauenkommission über Auswahl, Qualifizierung und Einsatz von Genossinnen in leitende Parteifunktionen entgegen.

Das Sekretariat konnte feststellen, daß die Leitungen der Partei, vor allem die Sekretariate der Kreisleitungen, größere Anstrengungen unternahmen, um die Genossinnen stärker in die tägliche praktische Parteiarbeit einzubeziehen und ihre politische Bildung systematisch zu erhöhen. Wenn jedes sechste Parteimitglied län-

ger als drei Monate eine Parteschule besucht hat, so trifft das auch bereits auf jede siebente Genossin zu. Besitzt jedes fünfte Parteimitglied unserer Bezirksparteiorganisation eine abgeschlossene Hoch- oder Fachschulausbildung, so auch wiederum jede sechste Genossin. Bessere Qualifizierungsbedingungen, wie Externatsklassen an der Bezirksparteschule, die Einrichtung von Sonderklassen der BPS für Frauen in Stützpunkten des Bezirkes und die Bildung der Frauensonderklassen an den Kreisschulen des Marxismus-Leninismus sowie an den Hoch- und Fachschulen, erleichtern den Genossinnen die Teilnahme an der Weiterbildung.

Dank den besseren Möglichkeiten und der gleichzeitig stärkeren Unterstützung bei ihrer Ausbildung wuchs auch die Bereitschaft der Genossinnen, Parteifunktionen auszuüben, sowohl in den gewählten Leitungen als auch als politische Mitarbeiter im Apparat der Kreisleitung oder der Bezirksleitung.

Unsere Bezirksparteiorganisation verfügt folglich schon über einen Stamm parteierfahrener, politisch und fachlich qualifizierter Genossinnen, die Voraussetzungen dafür besitzen, eine leitende Funktion zu bekleiden.

Trotzdem fungieren noch immer zu wenig Genossinnen als Sekretäre der Grundorganisation mittlerer und großer Betriebe, als Abteilungsleiter oder Mitglieder der Sekretariate der Kreisleitungen und der Bezirksleitung. Ihre Parteierfahrung und ihr Bildungsstand stehen also vielfach nicht im richtigen Verhältnis zu ihrem tatsächlichen Einsatz.

Bei Auswahl, Ausbildung und Wahl von Frauen in Parteifunktionen haben die Kreisparteiorganisation Guben und die Industriekreisleitung des Gaskombinates Schwarze Pumpe bisher die besten Ergebnisse im Bezirk erreicht.

Mit 22 Jahren ist Genossin Hannelore Solik bereits AGL-Vorsitzende im Jugendkraftwerk des Gaskombinats Schwarze Pumpe, wo sie als Maschinistin arbeitet. Außerdem ist sie Mitglied der Leitung der Abteilungsparteiorganisation. Sie wird hier systematisch auf die Funktion des APO-Sekretärs vorbereitet.

Foto: Erich Danke

